



San.-Rat Dr. Werner Harlfinger,  
Kongresspräsident FOKO



Dr. Christian Albring,  
Präsident des BVF

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst wünschen wir Ihnen allen noch ein gutes neues Jahr 2013. Das vergangene Jahr war für uns Frauenärzte sehr ereignisreich. Noch nie gab es ein Jahr mit so vielen zusätzlichen Prüfungen für Frauenärzte. Sie erinnern sich an die Umsetzung des Gendagnostikgesetzes mit der entsprechenden Qualifikation, die Onlineprüfung für das erweiterte zweite Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft. Diese haben sehr viele schon erfolgreich bei den Kassenärztlichen Vereinigungen absolviert. Auch beim Diabetes-Screening haben wir unsere Hausaufgaben gemacht.

Wir hoffen, dass wir im neuen Jahr die Früchte unserer Arbeit ernten können. Jetzt gilt es, die Anerkennung für unsere Mühen im letzten Jahr einzufordern. Diese Anerkennung besteht auch in einem anständigen Honorar für diese neuen Leistungen.

## FOKO 2013: Fortbildung ist existenzsichernd

Wir können es nicht oft genug wiederholen: Wer Qualität will, muss diese Qualität auch bezahlen. Wir hoffen, dass der Bewertungsausschuss, bestehend aus Kassenärztlicher Bundesvereinigung und dem Spitzenverband der Krankenkassen, dies endlich hinbekommt.

Für die niedergelassenen Kollegen ist die Abschaffung der Praxisgebühr in diesem Jahr ein erster guter Anfang. Acht Jahre lang mussten wir das Geld für die Kassen eintreiben. Neben dem unsäglichen Ärger mit den Patientinnen mussten wir die Verwaltungskosten mit 1,42 Euro pro Praxisgebühr selbst tragen. Hieraus resultiert ein hoher fünfstelliger Betrag, der uns nach dem Willen der ehemaligen Ministerin Schmidt fehlt. Es ist an der Zeit, dass dies auch von den Kassen eingesehen wird und sie ihre rigide Haltung bei der Festlegung von neuen EBM-Gebührensätzen ändern.

Trotzdem lassen wir uns in unserer Qualifikationsbereitschaft nicht beirren. Wir werden uns weiter dem uns verpflichtenden Fortbildungsprinzip der Continuing Education widmen.

In wenigen Wochen steht der FOKO 2013 als bewährter und doch neuer – lassen Sie sich überraschen – Fortbildungskongress an, im Vergleich zu 2012 mit vielen anderen Themen: vor allem die aktuellen Entwicklungen der noninvasiven Pränataldiagnostik (NIPD), aber auch die Umsetzung des Gendagnostikgesetzes, die zusätzliche Qualifikation für den zweiten Ultraschall sowie die genetische Beratung.

Weitere Themen:  
– das Beschäftigungsverbot bei Schwangeren,

das in der Praxis immer wieder Fragen und Diskussionen aufwirft.

- die neuen Entwicklungen in der Pränatal- und Geburtsmedizin: die moderne Präeklampsie-Diagnostik, Prävention der Frühgeburt, der optimale Zeitpunkt für den elektiven Kaiserschnitt und das gravierende Problem der Adipositas.
- die Neubewertung der Hormontherapie zehn Jahre nach WHI.

Das breite Spektrum an praxisnahen Themen stellt sicher, dass alle Niedergelassenen und Kliniker sich über den aktuellen Stand in ihrem Tätigkeitsfeld weiterbilden und informieren können.

In 32 Kursen, davon sind 21 neu, ist für jeden das Richtige dabei. Details zum Programm finden Sie auf den Seiten 62/63. Im nächsten Monat wird die App zum FOKO – siehe Programmheft – herunterzuladen sein.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie wieder in Düsseldorf zu begrüßen.

Sanitätsrat  
Dr. Werner Harlfinger

Dr. Christian Albring